



Ansicht Süd – M 1:25



Ansicht Ost – M 1:25

Rankgerüst aus Edelstahl



Stele aus Tafelkreide



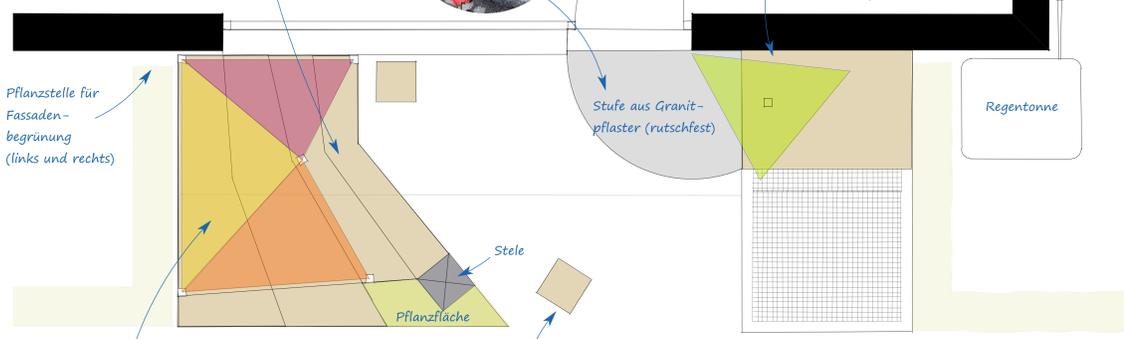
Schirm aus buntem Plexiglas (farbige Schattenspiele)



Stufen/Sitzreihen aus Holz



Holzdeck als Platz zum Sitzen, für Pflanztröge etc.



Grundriss – M 1:25

Pflanzstelle für Fassadenbegrünung (links und rechts)

Stufe aus Granitpflaster (rutschfest)

Regentonne

Stele

Pflanzfläche

rollbare Hocker, z.B. "Wurmkisten"

Pergola aus Holz und buntem Plexiglas



Arbeitsmodell

#### Standort

Mein Unternehmen Binario11 (Sprachschule, Kulturladen [www.binario11.de](http://www.binario11.de)) befindet sich im ehemaligen Tante Emma Eckladen des Genossenschaftsblocks der Gewofag an der Waldfriedhofstrasse/ Staltacherstrasse unweit des neu gestalteten Luise Kiesselbach Platzes.

#### Grünpatenschaft

Mit der im Herbst 2019 von Binario11 initiierten Grünpatenschaft/Mediterraner Duftgarten (Unterstützung durch BA 7 Dieter Mayer) konnte ich ein blühendes Zeichen setzen. Und in Folge sogar die Gewofag überzeugen, dass das *Mietschau Regenwasser* in einer Regentonne gesammelt und zum Bewässern der Pflanzen genutzt wird.

#### Chancen

Durch die Corona Krise - und die Hygieneverbote IM Laden zu unterrichten - hat sich die Terrasse des Außenbereiches als wertschöpfender Ort für mich als Unternehmerin, für Kunden und Passanten erwiesen. Zunächst als home office, als Urban Garden Infopoint, als Salon für Italienisch all'aperto: inmitten von Kräuterduft, Bienensummen und Feierabendlebensfreude - abgeschirmt vom Verkehrschaos durch den üppig bepflanzten Grünstreifen und den Fahrradweg.

#### Schutz und Wertschätzung

Ich möchte dieses Kleinod ex **Genossenschaftsladen** schützen und langfristig, umweltschön & attraktiv im Stadtbild festigen - aufwerten - durch eine vernünftige Fassaden Begrünung - und entsprechendes Bewusstsein und Klientel schaffen.

#### Gestaltungskonzept

Mit professionellen Pflanztrögen, Rankhilfen für wilden Wein, Rosen und Sitzgelegenheiten eine schicke, form fließende Integration schaffen; So dass die wichtige Blockarchitektur aufgeweicht wird, ein romantisches, grünes Fassadenspektakel die Neugier beflügelt. Wobei Schaufenster, Regentonne, Pergola in die Begrünung integriert sind und bei Wind und Wetter einen nutzbaren Terrassenraum freigeben;

#### Ästhetik und Nutzen

Damit das ursprüngliche, entspannte Flair des Viertels - *Gartenstadt vor den Toren Münchens* - wieder auflebt und zum spontanen Verweilen und Gespräch zwischen den Generationen einlädt.

#### Zielgruppe

Bürger, die aus der Stadt unter den duftenden Linden der Waldfriedhofstrasse, wochentags und feiertags unbeschwert ins Grüne radeln, Nachbarn, Familien und Zaungäste beim Spaziergehen, Interessenten kultureller Veranstaltungen, Bildungshungrige, Umweltbewusste, Künstler - sonstige.

#### Modell

Es wäre sinnvoll dies als ein Modellbeispiel der Wiederbelebung und Aufwertung gemeinnütziger Wohnflächen in München (Peripherie) zu betrachten; diese 30 -50 er Jahre Bauten haben tatsächlich ihre eigene architektonische Schönheit, solide Bausubstanz und lebenswerte Großzügigkeit in der Flächengestaltung. Häuser in denen man, mit alten Holzdielen, hohen Räumen und ruhigen Hinterhöfen, gerne wohnt und arbeitet; wenn man ihre komplexe bauliche Schönheit erkennt und belebt, anstatt sie herunterzukommen zu lassen: Als "Müllkippe des sozialen Wohnungsbaus", als "Seniorenheim" vergangener Zeiten. Seine Bewohner (Mensch, Fauna, Flora) nicht erbarmungslos dem Dreck und dem Lärm des Verkehrs aussetzt sondern Phantasie und Leidenschaft dagegen setzt.